



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

249 (5.10.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37008)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Bäbische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postauschlag M. 1.90 pro Quartal.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraph-Adresse: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Kay. Für den Inzerenten: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des kaiserlichen Bürgerhospitals.) Sammtlich in Mannheim.

Nr. 249, 2. Blatt.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 5. Oktober 1888.

#### Feuilleton.

#### \* Das römische Recht in Deutschland.

Es wäre unnatürlich, wenn eine solche Thatsache, wie die, daß in Deutschland am Ausgange des Mittelalters das römische Recht siegreich seinen Einzug gehalten und die deutschrechtlichen Bildungen zurückgedrängt hat, keine Opposition hervorgerufen hätte, und wenn es an Stimmen gemangelt hätte, die gegen das „fremde Element in unserem Rechtsleben“ sich aussprachen. Jedenfalls bietet es auch für den Laien Interesse, wenn man die Gründe der Invasion des römischen Rechtes in Deutschland und in Europa klar legt.

Das römische Recht stellt sich als einer der wesentlichsten Bestandtheile der antiken Kultur dar. Kein Volk ist in so hohem Maße zur Rechtsbildung veranlagt gewesen, als das römische, und es ist kein Zufall, daß fast alle Kulturländer Europas sich diesem Einbruche nicht entziehen konnten; man wird hierin vielmehr eine naturgemäße historische Entwicklung des Rechtes um so mehr erkennen müssen, als die Rechtsbildung auf solchen Gebieten, die dem römischen Rechte fremd waren (Handels- und Wechselrecht, Rechte an Grund und Boden etc.), eigene Wege eingeschlagen und sich von den Principien des römischen Rechtes nicht hat leiten lassen. Die Lehre, welche aus dieser Thatsache zu ziehen ist, lautet ein: alle Rechtsgebiete, welche im römischen Rechte noch nicht angebahnt waren und wegen der damaligen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht angebahnt werden konnten, gehören dem deutschen Rechte an, dagegen wird, ohne der naturgemäßen Entwicklung Zwang anzuthun, es nicht möglich sein, die mehr als 400jährige Herrschaft der römisch-rechtlichen Principien über Bord zu werfen; denn man wüßte nicht, was man an deren Stelle zu setzen hätte. Das deutsche Recht war, als das römische Recht in Deutschland sich einleitete, in höchst unvollkommenem Zustande, und gerade die logische Kraft war es, die ihm im Gegensatz zum fremden Rechte mangelte.

Wenn gesagt wurde, das römische Recht müsse in Geltung bleiben, so ist damit nicht ausgeschlossen, daß dasselbe unter dem Einflusse der deutschen Anschauungen sich nicht verändern könnte. Dies ist vielmehr in historisch nachweisbarer Weise geschehen, und dieser Prozeß setzt sich täglich fort, indem Wissenschaft und Volkserziehung in gleicher Weise an dem Verjüngungsprozeß arbeiten, bis hieher in der Gesetzgebung seinen Ausdruck findet. So sehen wir, wie, unter den deutschen Anschauungen von der Familie, das Vormundschaftsrecht gegen das römische Recht einen wesentlich veränderten Charakter angenommen hat, ja wir sehen, daß der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches sich nicht scheut, die Ueberzeugung des Volkes von der Tüchtigkeit der deutschen Frauenwelt in dem Rechte zu verwirklichen und an Stelle der auf römischem Rechte beruhenden, wenn auch vielfach abgeschwächten väterlichen Gewalt eine elterliche Gewalt zu konstruieren und im Wesentlichen die Vormundschaft bei lebender Mutter abzuschaffen.

Wenn man unter diesen Gesichtspunkten in eine Kritik des bürgerlichen Gesetzbuches, wie es uns jetzt als Entwurf vorliegt, eintritt, so wird es sich nur darum handeln können, festzustellen, ob die Redaktoren es verstanden haben, in der Volkseele zu lesen, d. h. die überwiegend herrschende Auffassung des römischen Rechtes und der bestehenden deutschen Rechtsnormen zum Ausdruck zu bringen. Dabei werden sich naturgemäß in oerschiedenen Punkten abweichende Ansichten geltend machen müssen, die dem Werthe der Kodifikation aber keinen Abbruch thun können. Der deutsche Juristentag hat z. B. einzelne Abänderungen vorgeschlagen, die der „Nordd. Abg. Btg.“ zufolge an geeigneter Stelle Beachtung finden dürften.

Immerhin ist es erfreulich, daß die absolut abschneidende Kritik nur vereinzelt sich zeigt, und daß im Allgemeinen nur die Bekämpfung einzelner Bestimmungen von den Fachkreisen in's Auge gefaßt wird.

Somit darf man es, wie das Kanzlerblatt schreibt, als Thatsache betrachten, daß der vorliegende Entwurf sich als geeignete Unterlage für das künftige Gesetzbuch erweist.

#### Das klagende Lied

Novelle von Graphie.

3

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Zu der Stunde, die ihm Nora bezeichnet hatte, schickte Angelo seine Staffelei und alle nöthigen Utensilien zu ihr und kam gleich darauf selbst an. Nora hatte eine Zeit ge-

wählt, in der weder ihre Mutter noch Helene zu ihrer Sitzung kommen konnten. In einem schwarzen Mantel gehüllt, öffnete sie Angelo die Thüre und nach der ersten kurzen Begrüßung verschwand sie auf einige Zeit, während er seine Dinge vorbereitete. Dabei sah er sich etwas in dem Zimmer um, in dem alles über die Maßen einfach, aber nicht getöblich war. Er wunderte sich, wie man dem spärlichen Gerath ein so geschmackvolles Aussehen beibringen konnte.

Nora hatte viele grüne Pflanzen im Zimmer und durch das große, schiefstehende Fenster kam viel Licht und Luft herein. Er zerbrach sich den Kopf, welche Rolle wohl Nora in der Welt spielte, wodurch sich die merkwürdigen Widersprüche in ihrem äußeren zu ihrem inneren Wesen erklärte, als die Thüre leise aufging, und wie eine Geisteserscheinung eine weiße Gestalt hereinrückte.

Er konnte einen Schrei des Schreckens nicht unterdrücken und es schauderte ihn einen Augenblick, als stände der Geist der Prinzessin wirklich vor ihm. Ausdruck, Bewegung, alles war, wie es in seiner Idee gelebt hatte.

Sie sind eine Künstlerin! rief er erregt.

Sie nahm ihren natürlichen Ausdruck an und sagte:

Sie sind selbst ein Künstler, und für so Geringes wagen Sie, das große Wort zu verwenden! Ich fürchte, daß ich Ihre Phantasie stören muß, indem ich arbeite, so lange ich nicht in Ruhe bin.

Sie holte bei diesen Worten einen weißen Seidenstreifen aus einer Schublade und begann mit Goldfäden darauf zu sticken. Es war für ein Kostüm Helene's.

Angelo sah ungläubig auf.

Ich möchte wissen, warum die Welt Sie nicht kennt; oder sind Sie eine Art Proteus?

Nur insofern, als mein inneres Leben meinem äußeren nicht gleich. Aber wie sollte die Welt mich kennen?

Ich kann mir nicht denken, daß Sie, mit solcher Fähigkeit, eine fremde Persönlichkeit anzunehmen, mit so vergeistertem Leben, mit einer so reingebildeten Stimme sich in den Schatteln stellen sollen. Sie sagen, daß Sie kleine Kinder unterrichten und schneiden — wissen Sie denn nicht, wo Ihr Platz ist?

Und wenn ich es wüßte, entgegnete Nora, während ein eigentümlicher Strahl in ihren Augen leuchtete, es liebt zu zaudern, wer ein großes Werk beginnt.

Das gilt auch von mir, scherzte Angelo, der nun nicht weiter in Noras Geheimnis eindringen wollte. Er gab ihr die Stellung, die er für sein Bild wünschte und arbeitete lange stillschweigend. Er war sich nicht länger ihrer Gegenwart bewußt. Sie war für ihn noch das Ideenbild, das er festzuhalten versuchte. Als die festgesetzte Zeit vergangen war, trennten sie sich. Nora räumte sorgfältig seine Utensilien weg und schloß seine Staffelei in einer Kumpeltammer ein, zu der nur sie den Schlüssel hatte.

Die Sitzungen lehrten regelmäßig wieder, und es entspann sich nach und nach ein vertraulicher Verkehr zwischen Nora und Angelo.

Er erzählte ihr viel von seinem Leben; es war die alte Geschichte, die man nie müde wird, wiederzuhören, vom Genius, der seine Auserelementen den Dornenpfad führt, damit sie den gewöhnlichen Sterblichen stoßen in den Weg streuen; er konnte so rückhaltlos mit Nora sprechen, sie verstand ihn. Und auch sie öffnete ihr Herz, in das bis dahin nur Frau v. Dalfeld eingebrungen war, sprach mit ihm über ihre Studien, ihre Bestrebungen, und er erhub sich, ohne es zu wissen, in diesem Verkehr mit ihrer reinen, keuschen Natur. Noras Anschauungen klärten sich durch seine reife, männliche Erfahrung, und langsam verflochten sich diese beiden Seelen. Angelo fragte sie zuweilen nach ihrer Schwester, die schon überall bewundert wurde; da er aber bemerkte, daß es ihr peinlich war, von Helene zu sprechen, so kam er nicht mehr darauf zurück. Diese glänzende Schwester interessierte ihn daher auch wenig; er hatte sie nie auf der Bühne gesehen, und wenn Nora, die so leicht in Bewunderung für alles Ausgezeichnete überirrtete, über die Verdienste ihrer Schwester stumm blieb, so mußten sie wohl gering sein, dachte er.

Fast ein Jahr war seit ihrem ersten Begegnen vergangen, und Angelos Bild war der Vollendung nahe. Nora war schöner und heiterer geworden, und sie sah mit Trauer, daß ihre Sitzungen nun bald ein Ende nehmen müßten. Sie hatte sich nie über ihre Gefühle für Angelo geäußert; er war ihr unentbehrlich, aber sie war sich dessen nicht klar bewußt. Es erfüllte sie mit Wonne, daß er ein wahres Künstlerherz besaß; sie hatte es an der Muth der Begeisterung gesehen, die ihn für sein Werk erfüllte; das hatte sie erlirnt an den untrüglichen Kundgebungen seiner nach der höchsten Vollendung strebenden Natur.

Und wenn ich mit diesem Wibe Ruhm erlange, sagte Angelo, als er die letzte Hand an sein Gemälde legte, so verbanke ich es Ihnen; Sie waren nicht allein mein Vorbild im äußeren Sinne, ich habe Ihnen mehr nachgehakt, als Sie ahnen. Sie haben mir eine neue Welt erschlossen! Er trat zu ihr, nahm ihre beiden Hände zärtlich in die seinen und drückte sie voll Muth.

Wenn unser Verkehr mit der Beendigung meines Gemäldes nun aufhören sollte, ich nähme meine Zuflucht zu Benlopens List — ich vernichtete stets, was ich fertig gebracht, um unter Zusammensein endlos zu machen.

Seine Worte klangen tiefinnig und leidenschaftlich. Nora fühlte ein unsagbares Glück in ihr Herz einströmen. Er sprach ja nur aus, was sie selbst empfand. Sie senkte den Kopf, um ihre Erregung vor ihm zu verbergen, und als er ihr liebend in die Augen sah, ihren schönen Kopf sanft emporschubend, da eroberte sie so lieblich, daß Balthern von der Vogelweide das süßeste Minnelied aus der Seele geströmt wäre, hätte er sie gesehen.

Nora, ich glaube eini, Ihr Platz sei die Bühne. Sie müßten sich der Welt schenken; ich danke Ihnen, daß Sie mir nicht geglaubt haben — Ihr Platz ist an meiner Seite — Sie gehören mir, Nora, Nora, ich liebe Dich so —!

(Fortsetzung folgt.)

#### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das branfender Beifall einem Schauspieler je peinlich gewesen wäre, ist gewiß ein sehr seltener Fall, der Erwähnung verdient. In einer französischen Provinzialstadt sollte, wie das „D. M.“ erzählt, eine neue Sittenkomödie gegeben werden, die in Paris bereits großen Erfolg gehabt hatte. Pöblich erkrankt der Träger der Hauptrolle. Der Direktor ist in Verzweiflung und um nicht die verkauften Einlaßkarten zurücknehmen zu müssen, bestimmt er einen anderen Künstler, der jedoch stets das Unglück hat, nicht vor das Publikum treten zu können, ohne ausgezückt zu werden, die Hauptrolle zu übernehmen. Der arme Teufel weigert sich natürlich, den Versuch zu wagen, aber schließlich — war es ja ganz gleichgiltig, in welcher Rolle er ausgezückt wurde! Kurz und gut, er erklärt sich bereit, für seinen erkrankten Kollegen einzutreten. — Der erste Abend der Vorstellung ist da: Bischen empfängt den mißliebigen Künstler. Inzwischen um sich selbst nicht den Genuß an dem mit Spannung erwarteten Stück zu verderben, läßt man ihn einwirken weiter spielen. Und in der That, er spielt gar nicht so schlecht, wie man erwartet haben mochte. Denn bald darauf vermisst man im Zuschauerraum beifälliges Murmeln, etwas später vereinzelte Bravo's und endlich als der Vorhang sich nach dem ersten Akte senkt — donnernden Beifall und jubelnden Hervorruuf. Jetzt erscheint der Schauspieler kreidebleich und mit verzweifelter Miene auf der Bühne. Hochverehrungswürdiges Publikum, beginnt er mit zitternder Stimme, da ich der festen Ueberzeugung war, von Ihnen ausgezückt zu werden, glaubte ich, Sie würden mich höchstens den ersten Akt zu Ende spielen lassen. Verzeihung . . . es ist der einzige, den ich gelernt habe . . . von den anderen — — weich ich keine Silbe.

Nur Dumpe sind beiseiden, dachte sich ein biederer Voktr in S., und richtete an Herrn Direktor Lautenburg vom Residenz-Theater in Berlin folgendes, jedenfalls von eigener Werthschätzung zeugende Schreiben: Wohlwollender Direktion zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nächste Woche nach Berlin komme und es mir wünschenswerth wäre, wenn Sie sofort mein von angelegenen Dramatikern sehr günstig beurtheiltes Lustspiel: „Der Neidenreuter oder ein alter Heiraths-Kandidat“ zur Aufführung brächten. — Vielleicht auch ein zweites: „Berwechselungen.“ — Sehr gerne würde ich wohlwollender Direktion die erstmalige Ausführung für ein geringeres Honorar gestatten. Findet es (wie vorausichtlich) Beifall, können ja noch besondere Abmachungen getroffen werden. Für die Zeit meiner 8-10-tägigen Anwesenheit erbitte ich mir je zwei Frei-Billetts; wird mein Stück ausgeführt, selbstverständlich eine größere Anzahl. Ich sehe es gern persönlich! — Gefällige Antwort erbitte ich gefälligst umgehend nach Leipzig unter meiner Adresse hauptpostlagernd bis Freitag; Sonnabend oder Sonntag reise ich bereits nach Berlin. Mit Hochachtung etc.

Die Friseur des Wiener Burgtheaters bekommen sehr bald große Arbeit. Mit den Künstlern werden auch die Diener des Hauses ihr Antlitz unter dem Rasirmesser neigen müssen. Der Geist der Neuerung, so schreibt das „N. W. Z.“, der unser altes Burgtheater durchzieht, hält jetzt nicht einmal mehr vor dem Dienerpersonal inne. Auch dieses muß sich anlässlich der Eröffnung des neuen Burgtheaters verjüngen; da aber die erprobten Billeueus, Logenschlichter und Portiers nicht gleich einem verblakten Dekorationsstück oder einem verbrauchten Kostüm einfach in den dauernden Rubelstand gesetzt werden können, sollen die Herren in Zukunft ihren in Jahren und in Jahren gleich ergrauten Bart abnehmen lassen, um in dem neuen München am Franzensring mit dem aalglatten Gesicht eines Jünglings zu erscheinen. Eine ähnliche Verjüngung, durch welche die Angestellten des Hauses um ihren Mannesstolz zu kurz kommen, bestand bisher nur für die Bediensteten des Buffets. In dem zweiten unserer Hoftheater, dem Opernhaus, wurde nur einmal für den Bart des Dienerpersonals das Messer geschliffen; das geschah gelegentlich der Festvorstellung, die zu Ehren der Vermählung des österreichischen Kronprinzenpaares stattfand. Seither dürfen aber die Herren nach wie vor ihr Haar wild wachsen lassen.

Carl Reinecke, der berühmte Capellmeister der Gewandhaus-Concerte in Leipzig, hat soeben ein Werk vollendet, welches eine Perle der Tonkunst genannt werden muß und nicht verfehlen wird, allgemeines Aufsehen und ungetheilte Bewunderung zu erregen. „Von der Wiege bis zum Grabe“ heißt diese neueste Schöpfung, die sich in 16 zweihändigen nicht schweren Clavierhüden präsentirt. Der Herr Professor spielte das Werk kürzlich vor einem erwählten Künstler- und Freundeskreise und erregte allgemeine Begeisterung und Entzücken. Ein poetischer verbindender Text, vor den einzelnen Stücken vorgetragen, wird das Interesse an dem Werke noch wesentlich erhöhen.

Herr Salomon, der bisherige interimistische Regisseur der königlichen Oper in Berlin, hat von dem Grafen Hochberg ein Schreiben erhalten, wodurch ihm unter der schmeichelhaftesten Anerkennung für seine bisherigen Dienste angezeigt wird, daß der Kaiser ihn als Sänger pensionirt, gleichzeitig aber in seine Anstellung als etatsmäßiger Regisseur gewilligt hat. Herr Salomon, der während der 88 Jahre seines hiesigen Engagements sich volle Sympathie als Sänger wie als Darsteller erworben, hat in letzter Zeit durch die Miss an söns der Opern „Das Goldene Kreuz“, „Tristan und Isolde“, „Wassenschmied“, „Tourandot“, „Rheingold“, „Götterdämmerung“ seine Befähigung für die Stellung, zu welcher er berufen ist, bewiesen.

Peter Cornelius Over „Der Barbier von Bagdad“ ging am Sonntag in Prag zum ersten Mal in Scene. Direktor Angelo Neumann hat dieses Werk auch für Berlin angekauft, wofelbst er es nächstes Frühjahr mit seiner Truppe neben Wagner's „Feen“ und Weber's Oper „Die drei Pintos“ zur Aufführung bringen wird. Die Oper ist auch von unserer Bühne angekauft worden.



**F 5, 3** die Hälfte d. 2. St. zu verm. 16858  
**F 5, 4** 2. St. H. febl. Wohnung im Hinterhaus an ruh. Leute sofort z. v. 16181  
**F 5, 5** 2 Part.-Zim. in den Hof geh. an ruhige Leute sofort zu verm. 15487  
**F 5, 20** 3. St., 1 Wohnung zu verm. Näh. 2. Stod. 15886  
**F 5, 24** ein Zimmer und Küche, parterre, sofort zu vermieten. 17189  
**F 7, 21** Hinterb. 3. St., 2 große Zimmer an ruhige Leute zu verm. 16460  
**F 7, 35** 2 Zim. u. Küche an Leute m. erwachsenen Kinder z. v. 16264  
**G 2, 6** 1 leeres Zimmer zu verm. 17079  
**G 5, 3** Wohnung m. Werkstätte z. verm. 16735  
**G 5, 5** 4. St., 2 Zim. u. Küche per Oktober sowie ein Zim. und Küche mit Wasserleitung z. v. 15213  
**G 5, 11** H. Wohnung an kinderl. Leute zu vermieten. 16088  
**G 5, 17** 2 Zimmer und Küche im 3. St. zu vermieten. 16219  
**G 7, 15** 3. Stod, 1 gr. 2 Wohn. 6 Zim. u. Zubehör, Gas- u. Wasserl., besser geräumiger Hof, per sofort oder später zu verm. 18722  
**G 8, 13** die Hälfte des 3. Stodes mit Abschluß sof. beziehbar zu verm. Näh. 4. Stod. 17035  
**G 8, 29** 3. St. 6 Zim. Zubehör neu elegant fogl. od. später beziehbar zu vermieten. 16492  
**H 4, 30** 4. St., 3 Zimm., Küche u. Zubehör nebst Wasserleitung sofort zu vermieten. 16558  
**H 5, 11** 5 Zim., 1 Küche nebst Zubehör im 3. Stod zu vermieten. Näheres Näherladen. 15963  
**H 6, 3/4** eine Wohnung 4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 15588  
**H 6, 5** freundl. Parterre-Wohnung nebst Hintergebäude bestehend aus vier Zimmern u. Zubeh. z. v. 16712  
**H 7, 8** 1 leeres Zimmer zu verm. 15356  
**H 7, 8** 2 Zim. u. Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 16338  
**H 7, 24** Mansardenw. 2 Zim. Küche u. Wasserleitung zu verm. 16572  
**H 8, 4** Ringstr. H. leeres Zimmer für einz. Pers. z. v. Näh. 2. St. links 16778  
**H 9, 1** 4 Zimmer, Küche u. Badezim. fogl. billig zu verm. 15747  
**J 2, 13/14** im 3. Stod 1 abgeth. Wohnung 4 Zim., Küche und Magdalkammer und Wasserleitung per Sept. zu verm. 12139  
**J 2, 16** eine abgeschlossene Parterrewohnung 3 Zimmer, Alkoo, Küche mit Wasserleitung und Zubehör sof. zu vermieten. 17003  
**J 3, 17** Gaupenwohn. fogl. zu verm., baselbst kann 1 ordentl. Person möbl. Wohng. haben. 15670  
**J 4, 10** 3. St. 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 16417  
**J 4, 12c** 2 Wohnungen jede 2 Zimmer Küche, Keller zu verm. 16573  
**J 7, 13a** 4. St., 1 bis 2 Zimmer, Küche zu v. Näheres parterre. 17008  
**K 1, 8a** eine neue schöne Wohnung, 3 Zr. hoch, 5 Zimmer mit Glasabsluß, Gas, Wasser- u. elektr. Leitung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 16030  
**K 1, 8b** zwei freundliche Wohnungen mit prachtvoller Aussicht, je 4 Zimmer nebst Zubehör, Wasserleitung und Glasabsluß sof. zu verm. Näheres im Laden. 16647  
**K 2, 15** 1 Wohn. 5 Zim. und Küche mit Glasabsluß, Wasserleitung und Balkon sof. zu verm. 15534  
**K 4, 7** 1 d. Neubau, eleg. 2 u. 3. St. 6 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. November oder später zu vermieten. 15883  
**Näh. K 4, 7/8, 2. Stod.**

**K 3, 7** 1 unmöbl. Zim. im 2. Stod sofort zu vermieten. 17039  
**L 2, 6** 2 Mansardenzim. 2 mer an eine einzelne solide Person z. v. 15681  
**L 10, 4** eleganter 3. Stod, 7 Zimmer nebst allem Zubehör, mit prachtvoller Aussicht sof. anderweit zu verm. Näheres parterre baselbst. 16302  
**L 11, 29b** 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und Küche u. l. w. sofort zu verm. 13875  
**L 13, 7** Baumschulgärten ist zu vermieten: der dritte Stod, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Zimmer im vierten Stod, 2 Keller, abgeschlossener Speicherraum, gemeinschaftliche Waschküche und Trockenschleifer. Die Wohnung ist eine sehr feine und durch ihre freie angenehme Lage eine durchaus gesunde. Näheres im parterre zu erfahren. 16669  
**L 14, 4** 2. St., eleg. Salon mit Zimmer sof. unmöbl. zu v. 16424  
**L 14, 10/11** Zufahrt neue elegante Wohnungen von 5 bis 7 Zim und Zubehör z. v. 16433 Näh. bei Gg. Peter, G 8, 29.  
**L 16, 6** Sieben Zimmer nebst 5 Zimmern mit Zubehör u. Laden m. Wohn. zu vermieten. 15523  
**M 7, 12a** eleg. 3. St., 5 geräum. Zimmern, Badeeinrichtung, Mansarden Waschküche und allem sonstigem Zubehör zu verm. 16128  
**M 7, 1** Ecke der Lauerstraße ist der 4. Stod bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Gas- und Wasserleitung sofort oder später beziehbar an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres M 7, 25. 13340  
**Sunstr. 0 3, 10** Wohnung mit 5 Zimmern nebst Zubehör, sofort billig zu vermieten. 16708  
**06, 2** ist 1 Wohnung 5 Zim. m. Zubeh. auf ob. geh. mit Wasserleitung auch ein großer Raum für Werkstätte oder Magazin per 1. Nov. z. v. Zu erfragen Schwegingerstr. 71a part. 16445  
**07, 16** Saalbaustr., ein elegant. 3. Stod, bestehend aus 8 Zimmern, Badekabinett mit allem Zubehör zu vermieten. 16542  
**P 2, 45** 1 leeres Mansardenzimmer an 1 Person fogleich zu v. 15607  
**Q 3, 19** 2 Zimmer, Küche a. d. Straße geh. u. Zubehör zu verm. 16661  
**Q 5, 13** part. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., im 3. St. 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 15830  
**R 3, 10** 2 Zimmer mit Küche nebst Zubehör zu verm. 16088  
**R 4, 4** 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 16247  
**R 6, 16** kleine Wohnung zu v. 15936  
**S 1, 12** wegen Zurücknahme Parterre-Wohnung auch für Geschäftsleute geeignet sofort zu verm. Näheres 4. Stod. 17087  
**S 2, 10** 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 16396  
**S 3, 11** 2. St. eine schöne Wohn. z. v. 16729  
**S 4, 17** 1 leeres Zimmer zu verm. 16545  
**S 4, 17** 1 Parterrewohnung zu verm. 16564  
**T 1, 13** Hochpart. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, Glasabsluß, Gas- u. Wasserl. sofort oder später zu verm. Eingang Hausthüre. 15684  
**T 2, 2** 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu v. Näheres im 2. Stod. 16178  
**T 2, 6** eine Part.-Wohn. u. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit ob. ohne Werkst. z. v. Näh. 2. Stod. 15412  
**T 3, 9** 1 Gaupen-Zim. zu verm. 17140  
**U 3, 11** 2. St., 3 Zimm., Küche u. Zubeh. mit Wasserl. zu verm. Näh. 3. Stod. 15586  
**Z 4, 2** 3. St., Glasabsluß 3 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. 16115

**U 6, 5b.**  
 In meinem Neubau sind per 1. November zu vermieten:  
 Vorderhaus, 4. Stod, 3 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung und Glasabsluß.  
 Seitenbau, je 2 Zimmer und Küche m. Wasserleitung u. Glasabsluß. 16243  
 Ferner geräumige Werkstätte und großer Kellerraum.  
**Ch. Fügen, U 6, 5b.**  
**Z 5, 9** 2 fl. Wohnungen m. Wasserleitung sof. auch später bill. z. v. 16767  
**Z 10, 16b** Lindenhof, 2. Stod, 1 Wohnung, sof. bez. zu v. 16278  
**ZD 1, 2** Redargärten sind mehrere Wohn. zu verm. Näh. 2. Stod. 15842  
**ZD 2, 7** 1 Zimmer für einzelne ruhige Person zu vermieten. 15892  
**ZE 1, 9** Redarg. 1 Logis mit 2 Zim. u. Keller zu vermieten. 15828  
**ZE 1, 19** 2. St. 1 Zim. u. Küche sof. beziehbar zu verm. Näh. Birbichstr. 15366  
**ZE 2, 9** Dammstr. Redargärten, 2 Zim. u. Küche zu verm. 16502  
**ZF 1, 1** Dammstr., abgeth. 3. Stod m. Wasserl. billig zu verm. 9848  
**Hochparterre,**  
 4 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, Gas- u. Wasserleitung, mit Glasabsluß zu 600 Mark pro Jahr, event. mit Werkstätte oder Magazin zu 800 Mark, in einem neu erbauten Hause in der Nähe der Zufahrtsstraße per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Verlag. 16731  
**Villenquartier.**  
 4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., n. Badezim., Garderobezim., 2 Wägdel. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 12769  
 Ein schönes, großes, helles Part.-Zim. mit ob. ohne Möbel an 1 Herrn od. Dame billig z. v. Zu erfragen ZF 1, 5 neuer Stadtheil, 2. Stod. 16713  
 Schöne mittelgroße Wohnungen von 4 bzw. 5 Zimmern in der Nähe der Zufahrtsstraße zu 600-800 Mark zu vermieten. Näheres im Verlag. 16731  
**Kleine Wohnungen** an stille Leute zu verm. 16590  
 Näheres J. Doll, ZJ 2, 1, Redargärten.  
**2. & 3. Stod** zwei kleine Wohnungen, ganz oder getheilt, an ruhige Leute zu vermieten. 15994  
 Näheres Q 2, 1, Laden.  
 Der 2. Stod mit Glasabsluß 5 Zimmer, Küche, Wasserleitung, Magdalkammer und Zubehör auf Mitte November oder per sofort zu vermieten. 16274  
 Näh. H 9, 26, Parterre.  
**Rheinstr.** 2. Stod, Eckhaus- wohnung, 8 Zim. sehr geräumig, mit zugehör. fogl. oder später beziehbar zu vermieten. 16434  
 Näh. Gg. Peter, G 8, 29.  
 2 unmöbl. Part.-Zimmer auch zu Comptoir geeignet, sof. zu vermieten. 16469  
 Näheres P 6, 23, parterre.  
**Wohnung zu vermieten:**  
 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort. Zu erst. Z 10, 19m, Lindenhof. 12837  
 1 kleine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, Küche, ebener Erde, mit Wasserl. zu v. 16252  
 Näheres H 6, 10, 2. Stod.  
 1 kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche m. Wasserl. zu v. 16253  
 Näheres H 6, 10, 2. Stod.  
**Zu vermieten**  
 1 großer Saal und daranstoßende Bureauumlichkeiten im europ. Hof Z 2, 13 parterre. 14740  
 Näheres beim Hausmeister.  
**Traitteurstraße 11,** Wohnungen von 2 sowie 3 Zimmern und Küche mit Wasserl. bis Mitte Sept. oder 1. Oct. zu verm. Näh. Conrad Schäfer's Erben, F 8, 17. 15385  
**Schwegingerstr. 44c 2. St.** 4 Zimmer mit Wasserl. u. allem Zubehör fogl. zu verm. 17019  
**Schwegingerstr. 70.** Abgeschloss. Wohn., 4 Zimmer, Küche, Keller. Preis 600 M. sofort oder später zu verm. Näheres bei Conrad Schäfer's Erben F 8, 17. 15517

**Möbl. Zimmer**  
**B 4, 10** einm. möbl. Zim. für jg. Kaufleute zu vermieten. 17119  
**B 4, 10** 3. St., 1 gut möbl. Zimmer auch der Straße zu verm. 16470  
**B 5, 4** möbl. Zimmer zu vermieten 16237  
**C 1, 15** 1 gut möbl. Part.-Zimmer f. 2 Hrn. mit Koff zu verm. 15441  
**C 4, 3** 3. St., pr. sofort zu vermieten. 16552  
**C 7, 15** 3 Zr. möbl. Zim. zu verm. 15835  
**C 8, 6** 1 Zr. hoch, 1 gut möbl. Wohn. mit Schlafzimmer event. unmöbl. ff. zu vermieten. 16806  
**D 5, 6** 2 St. hoch, 2 schön möbl. Zimmer mit Balkon ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. baselbst. 15512  
**E 2, 6** schönes Logis auf die Straße gehend, mit Privatsof. zu vermieten. Näheres im Hof. 17032  
**E 2, 14** Hh. 3 Zr. ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 16782  
**E 2, 15** 2. Stod. ein fein möblirtes Wohn. nebst Schlafzimmer billig zu vermieten. 15666  
**E 3, 7** 1 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 sol. Herrn sofort zu verm. 16234  
**E 5, 17** Planken, 1. Etage 1 freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gehend, billig zu vermieten. 15971  
**F 1, 3** über 2 Stiegen, 2 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn fogl. zu verm. 16663  
**F 4, 10** 3. Stod, 1 schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 16301  
**F 4, 19** ein kleines gut möbl. Gaupenzimmer an 1 soliden Herrn zu vermieten. 16607  
**F 5, 4** 2. St. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16130  
**Ringstr. F 7, 24** schön möbl. Part.-Zim. an 1 anst. Hrn. per sofort z. v. 15859  
**F 8, 14a** 2. Stod, ein in der Nähe der Zufahrtsstraße zu vermieten. 16275  
**G 2, 6** 1 möbl. Wohn. u. Schlafzimmer an 1 soliden Herrn zu verm. 17080  
**G 3, 6** 2. Stod, auf die Str. g., möblirtes Zimmer m. Koff zu v. 16254  
**G 4, 14** 2. Stod ein gut möbl. Zimmer bis sofort zu verm. 16086  
**G 6, 1** 1 schön möbl. Zim. zu verm. 16378  
**G 7, 1a** 4. St., 1 möbl. Zim. m. sep. Eing. nebst Koff a. 2 jg. Leute z. v. 16447  
**G 7, 1a** 2. St., rechts gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16048  
**G 7, 6** 2. Stod, gut möbl. Zimmer event. mit Pension zu verm. 16358  
**G 7, 8** 3. St. 1 schön möbl. Zim. a. d. St. geh. fogl. beziehbar an 1 anständ. Herrn zu vermieten. 17028  
**G 7, 19** schön möbl. Part.-Zimmer m. separatem Eingang zu verm. 17017  
**G 8, 22b** Verbindungsstr. schön möbl. Zim. zu vermieten. 15265  
**G 8, 24b** 2. St. 1 schön möbl. Zim. u. d. Str. zu vermieten. 17141  
**H 3, 8c** 1 Treppe, möbl. Zim. für 1-2 jg. Leute mit oder ohne Pension per Nov. zu verm. 17055  
**H 5, 3** 4. St., einm. möbl. Zim. an 1 soliden Mann billig zu verm. 16259  
**H 5, 7** 1 schön möbl. P.-Z. zu verm. 16894  
**H 7, 3** 2 Zr. gut möbl. Z. sofort zu v. 16039  
**H 7, 5** 3 Zr. 1 auf die Str. geh. Zim. mit 2 Fenster u. sep. Eingang möbl. od. unmöbl. bis 23. Okt. z. v. 16999  
**J 5, 5** 4. St. 1 schön möbl. Zimmer fogl. verm. per Monat 12 Mark. 15496  
**J 7, 16** Ringstr., gut möbl. Zimmer fogl. billig zu vermieten. 16546

**K 1, 1** Breitestr., 1 hübsch möbl. Zimmer, 1 Etage hoch, zu verm. 16870  
**K 1, 9a** 2. St., 1 möbl. Zim. per 18. Okt. zu vermieten. 17041  
**K 2, 22** part. fein möbl. Zim. z. v. 16854  
**K 3, 6** 2 Zr. 1 gut möbl. Zim. fogl. z. v. 17020  
**K 4, 8** 1 möbl. Z., part., auf d. Ringstr. g., zu vermieten. 16044  
**L 2, 10** 1 großes, fein möbl. Parterre-Z. mit Alkoo zu verm. 17186  
**L 4, 12** part., 1 gr. möbl. Frontzimmer an 1 soliden Herrn zu v. 15421  
**L 6, 14** 2. St., 1 möbl. Z. f. z. v. 16884  
**L 4, 5** 3. St. 1 gut möbl. Zim. fogl. z. v. 17075  
**L 14, 5a** Nähe d. Bahnhofs möblirtes Zimmer sofort zu v. 16074  
**M 3, 7** schön möbl. Zim. mit ob. ohne Pension bei Billiger Preise z. v. 16847  
**M 3, 7** schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billiger Preise zu v. 7690  
**N 2, 5** 2 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn sofort beziehbar, zu v. 9878  
**N 2, 6** 3. St., gute Pension für 1 Schüler. 15442  
**N 3, 17** 1 Zr. h., g. möbl. Z. mit oder ohne Pension v. sofort z. v. 15977  
**N 6, 6** H. möbl. Zim. 2 mit Pension u. Klavierbenutzung z. v. 17046  
**O 2, 10** 3. St. 1 gut möbl. Zim. z. v. 16748  
**O 5, 1** Vorderb., 1 g. möbl. Gaupenzimmer sof. mit ob. ohne Pension z. v. 15447  
**O 5, 8** 2. St., fein möbl. Zim. z. v. 15957  
**O 6, 12** 1 gut möbl. Zim. fogl. z. v. 16282  
**O 7, 10a** 3 Treppen, ein schön möbl. Zim. mit sch. Aussicht zu v. 16051  
**P 2, 1** 1 Zimmer auf die Planken zu verm. 15329  
**P 4, 16** 2. St., 1 schön möbl. Zim. auf die Planken geh. sofort zu vermieten. 16276  
**P 5, 8** 2. St., 1 gut möbl. Zim. mit Schlafk. an 1 od. 2 Hrn. f. z. v. 15882  
**P 6, 3** 1 schön möbl. Part.-Zim. z. v. 16267  
**Q 1, 1** 3 Zr., 1 od. 2 fein möbl. Zimmer b. g. Familie fogl. z. v. 16549  
**Q 4, 18** 2. Stod, 1 gut möbl. Zim. an 1 Bräulein zu verm. 15511  
**Q 4, 22** 2 möbl. Zimmer zu verm. 16109  
**R 1, 7** 2. St. 1 möbl. Zim. ev. für 2 Herrn zu vermieten. 16307  
**R 3, 10** 1 ein gut möbl. 2 Part.-Zim. zu vermieten. 15860  
**S 1, 15** 4. Stod, hübsch möbl. Zimmer an sol. Herrn fogl. z. v., Preis M. 14 monatl. Näh. 2. St. 16869  
**S 4, 21** 3. St., 1 einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 16248  
**T 1, 13** 4. Stod, ein möbl. Zimmer mit Pension von M. 45-50 z. v. 16374  
**T 4, 24** parterre, möbl. Z. z. v. 15642  
**T 5, 7** 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 15826  
**T 5, 14** 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 15945  
 Näheres parterre. 15945  
**U 1, 3** 3. Stod, 1 fein möbl. Zimmer auf d. breite Straße geh. sofort z. v. 15520  
**U 1, 8** 3. St. Redargstr. 1 auf der Straße geh. möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn sofort zu verm. 16194  
**U 1, 13** 1. Stod, Straße geh., möblirtes Zimmer. sep. Eing., mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu verm. 15665  
**U 6, 6a** 4. St. links, 2 fein möbl. Zim. sofort z. v. 16000  
**ZC 1, 16** Dammstr. vis-à-vis dem Hessischen Bahnhofs, 1 gut möbl. Part.-Zim. an 1 od. 2 Herrn z. v. 15486  
**ZD 2, 3** 2. Stod. Keller Städttheil, 1 gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieten. 16348

Ein großes fein möbl. Zim. m. er b. g. Fam. an 1 od. 2 Hrn. sofort z. v. Näh. i. Verl. 16571  
 Hübsch möbl. Zimmer im 2. Stod in der Nähe des Hauptbahnhofs zu verm. Näheres Schweg. Straße 16a. 15521  
**Schwegingerstr. 77a part.** 1 freundl. möbl. Zim., mit oder ohne Pension an 1 od. 2 Herrn zu vermieten. 16116  
**Zimmer mit Pension** für Lehrlinge o. er Schüler bei einer einzelnen Dame. 17055  
 Zu erfragen in der Exped. (Schlafstellen.)  
**E 4, 3** 3. St., Schlafst. f. sol. Arb. 15984  
**F 4, 18** 3. St. Schlafst. zu verm. 16279  
**F 5, 8** Hinterb. 3. St. gute Schlafst. an 2 sol. Arbeiter zu vermieten. 16816  
**F 5, 16** 2. St., zwei gute Schlafst. sofort zu vermieten. 16582  
**F 6, 8** 4. St., Schlafst. zu verm. 16429  
**G 4, 3** Eine Schlafst. zu vermieten. 15964  
**G 5, 24** 3. Stod, gute Schlafst. mit oder ohne Koff zu verm. 15375  
**G 7, 2c** 2. St., 3 Schlafst. auf Verlangen m. Koff. 16711  
**G 7, 34** 2. St., Neubau, 1 bessere Schlafst. an 1 sol. Arb. fogl. z. v. 16805  
**H 1, 3** 4. St. Hh. 1 anständiges Mädchen findet fogl. Schlafst. 15954  
**H 5, 12** Koff u. Logis z. v. R. Wirtsch. 16695  
**J 1, 11b** 2. Stod, ein jg. Mann in Koff und Logis gesucht. 16455  
**J 1, 12** 3. St., Schlafst. zu verm. 17180  
**J 3, 22** parterre, Schlafst. z. v. 16548  
**J 7, 19** 2. St., 1 gute Schlafst. 16901  
**K 4, 7** 3. St. Vorderb. 1 schön möbl. Schlafst. mit Koff sofort zu verm. 15717  
**N 3, 13** 4. St. hübsch möbl. Schlafst. für 1 anständ. Mädchen zu verm. 16810  
**N 7, 2** 2. Stod, Koff und Logis für junge Leute. 16087  
**P 6, 12** 1 Zimmer auf die Straße geh. an 2 sol. Arb. fogl. z. v. 15570  
**Q 5, 19** gute Schlafst. sofort billig zu vermieten. 14469  
**S 2, 20** 3. St., 1 Schlafst. z. v. 15829  
**T 2, 7** 2. St., 1 Schlafst. zu verm. 16460  
**T 4, 9** 3. St., gute Schlafst. zu verm. 15992  
**Koff und Logis**  
**B 6, 6** Koff und Logis, sowie Nebenlokal zu vermieten. 16885  
**C 4, 1** Milchladen, Koff f. einige j. 2. 16605  
**G 6, 5** 2. St., 1 j. Mann kann Koff u. Logis erhalten. 16630  
**H 4, 7** Koff und Logis. 14186  
**J 2, 16** Hh. 3. St., 1 jg. Mann in Koff u. Logis. 17076  
**K 2, 6** 1 einm. möbl. Zim. mit Koff für ein jungen Mann z. v. 16135  
**N 6, 6** 2 Koff und Logis. 17047  
**R 4, 5** Koff und Logis. 17044  
**R 6, 2** parterre, Koff und Wohnung. 15658  
**S 2, 12** part. gutes Logis m. Koff per Woche 7 M. zu vermieten. 7872  
**U 1, 17** 1. Stod, Logis, f. 2 jg. Leute 16958  
 In der Familie eines hiesigen Lehrers finden Schüler des Gymnasiums oder Realgymnasiums Koff und Wohnung, sowie Nachhilfe in den Unterrichtsgegenständen. Näheres in der Expedition. 13110  
**Privatkostgeberei** mit u. ohne Logis 7808  
 Chr. Haag, K 3, 15.  
 Gr. Mergelstraße 27, 2. Stod, für 2 anst. j. Leute Koff und Logis. 16801  
 Guren Mittag- u. Abendtisch 16842  
 C 1, 12,



**Radfahrer-Verein Mannheim.**  
 Freitag Abend 9 Uhr 14027  
**Versammlung**  
 im Vereinslokale  
 Restaurant zum Weinberg.  
 Der Vorstand.



**Velocipedisten-Verein Mannheim.**  
 Freitag, 5. Oktbr. 1888  
 Abends 1/2 9 Uhr 13847  
**Versammlung**  
 im Lokale Café Leisch.

Wir bitten um pünktliches und vollständiges Erscheinen.



**Velociped-Club Mannheim.**  
 Freitag, den 5. Oktober,  
 Abends 9 Uhr 8356  
**Versammlung**  
 im Local Café Bavaria.  
 Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten  
 Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein.**  
 Wir eröffnen bei genügender Belheiligung Unterrichtskurse für Kaufm., Rechnen, deutsche Orthografie und Stil, praktische Chemie, sowie Stenografie (System Gabelsberger). Schriftliche Anmeldungen wolle man bis Ende des Monats an uns gelangen lassen.  
 16405  
 Der Vorstand.

**Unterricht in Stenographie.**  
 Anfang Oktober eröffnet der hiesige Stolze'sche Stenographen-Verein einen neuen Unterrichtskursus, zu welchem Interessenten ergebens eingeladen werden. Anmeldungen nehmen entgegen die Firma Habus & Stoll L 2, 14 und Herr Sekretär M. Krauß, L 2, 3. Honorar M. 6.—  
 Der Kursus wird bei wöchentlich zwei Unterrichts-Abenden in 4-5 Wochen beendet sein.  
 15990  
 Der Vorstand: Friedr. Stoll.

**Gabelsberger Stenografenverein**  
 Wir bereuen uns, die Herren Teilnehmer an unserm Elementar-Unterricht wegen Eintheilung der Kurse auf  
 Mittwoch, 3. Oktober, Abends 1/2 9 Uhr  
 in unser Vereinslokal (Café Bavaria) höflich einzuladen.  
 Gest. Anmeldungen werden bis dahin und am Abend selbst noch entgegengenommen.  
 16981  
 Der Vorstand: Dr. Landgraf.

**Arbeiter-Fortb.-Verein Mannheim.**  
 Mit dem beginnenden Winterhalbjahr wird unser Verein seine Thätigkeit in erhöhtem Maße fortsetzen.  
 Wir beabsichtigen Mitte Oktober neue Kurse in Buchführung, Rechnen, Schreiben, Kassa, Französisch einzurichten und bitten unsere Mitglieder um Einzeichnung in die Listen. Für Lehrkräfte, sowie für Vorträge ist thätigste Sorge getragen; Die Bibliothek und das Lesezimmer sind täglich von 8 Uhr ab geöffnet; auch die Sprachstunde bringen wir in empfehlende Erinnerung. Die Zeichnung ist unentgeltlich und auch nichtaufnahmefähigen Familienmitgliedern gestattet.  
 Den materiellen Bedürfnissen ist durch Einrichtung einer Sparkasse, Hilfskasse, Medicinalkassa und Waisen-Unterstützungskasse für unsere Mitglieder Rechnung getragen.  
 Wir dürfen wohl die Hoffnung hegen, daß sich unsere Mitglieder wie bisher, unserer Vereinszwecke annehmen werden und erlauben dem Verein bislang noch Fernstehende, unsere dem Wohle der Arbeiter wie dem Gemeinwohl gewidmeten Bestrebungen durch Beitritt zum Verein oder Schenkungen an Bücher und sonstigen Zuwendungen, wie das bisher in anerkannter Weise geschehen ist, unterstützen zu wollen.  
 Für das uns bewiesene Wohlwollen sagen wir den Behörden wie den übrigen Gönnern besten Dank.  
 16878  
 Der Vorstand des Arb.-Fortb.-Vereins R 3, 14

**Große Auswahl**  
**Spitzen, Schürzen, Kinderkleider**  
 zu den billigsten Preisen 16864  
**M 2, 8 Lachner-Hensel M 2, 8.**  
**J. Hochstetter, F 2, 8**  
 empfiehlt:  
**Tricot-Cailen und Blousen**  
 in den besten Winterstoffen und anerkannt vorzüglicher Ausführung.  
 Ausnehmend schöne Neuheiten.  
 Denkbar reichste Auswahl  
 in allen Façons, Größen und Farben.  
 Streng reelle billige Preise. 16186

**Unterricht im Schön- und Schnellschreiben**  
 ertheilt  
 17051  
**S. Lederer, kalligraph, H 4, 31.**

**Comptoir & Lager**  
 befinden sich seit heute in Litera  
**B 7 No. 8.**  
**Friedr. Aug. Müller,**  
 Schwämme-Import-Geschäft. 17179

**Lazare freres aus Strassburg i. E.**  
 sind zur hiesigen Messe mit 3 Waggons  
 acht franz. Porzellan, Crystall, Glas, hochfeinen Majolika- und Lugs-Artikeln  
 eingetroffen und verkaufen zu jedem annehmbaren Preise.  
 Der Verkauf befindet sich auf dem Geschirrmarkt und bitte auf die Firma zu achten. 17187

**Oeffentlicher Dank.**  
 Schon in den ersten Tagen unseres Hierseins sehen wir uns veranlaßt für die liebevolle Aufnahme, welche wir in hiesiger Stadt finden, sowie für den zahlreichen Besuch die unsere Vorstellungen haben, den besten innigsten Dank auszusprechen mit der Bitte, ihren Freunden und Bekannten uns weiter empfehlen zu wollen. 17164

**Die 12 Däumlinge im Zwergtheater.**  
 Messplatz überm Neckar.

**Tanz-Cursus.**  
 Derselbe beginnt Montag, den 1. Oktober und bitte ich die geehrten Damen und Herren um baldige Anmeldung, wegen Zusammenstellung der tit. Gesellschaften.  
 Ferner empfehle ich mich den geehrten Herrschaften für Privatunterricht im Hause, sowie den Gesellschaften zum Arrangieren von Charaktertänzen auf Bällen, Familienfestlichkeiten und dergleichen. 14541

**Rosa Kaltenthaler Wwe.,**  
**O 4, 15.**

**B 4, 11. B 4, 11.**  
**Tanz-Institut**  
**Anna Arno.**  
 Anmeldungen täglich 1-4 Uhr.  
**B 4, 11. 16644 B 4, 11.**

**B 5, 2. Restausverkauf. B 5, 2.**  
 bei noch vorhandenen

**Filzhüte**  
 in jeder Größe, Façon u. Farbe. Sämmtliche Hüte sind von guter Qualität und werden um zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis abgegeben. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 16969  
**B 5, 2. Gg. Anstett, B 5, 2.**  
 im Hof.

**Zur gefl. Beachtung.**  
 Den werthen Damen die gefl. Mittheilung, daß sich mein Geschäft jetzt Litera  
**L 4, 4**  
 befindet. Zudem ich mich zur bevorstehenden Saison bestens empfohlen halte, zeichne mit Achtung  
**Catharina Clorer, Robes & Confection,**  
**L 4, 4.**

**Kokosnussbutter**  
 Garantiert reines Naturprodukt.  
 Billigstes, gesündestes und leicht verdaulichstes Speisefett.  
 Gleich vorzüglich zum Schmelzen, Braten u. Backen.  
 Sparsamer wie jedes andere Fett, weil vollständig wasserfrei. Versandt in Fässern von 50 K<sup>o</sup>, Kübel von 50, 25, 12 1/2 K<sup>o</sup>.  
 Postsendungen von 4 1/2 K<sup>o</sup> unter Nachnahme.  
**Mannheimer Kokosnussbutter-Fabrik**  
**P. Müller & Söhne, Mannheim (Baden)**

**Milchur-Anstalt**  
**03, 2 & 3 ROESCH 03, 2 & 3**  
 empfiehlt 16516  
 kuhwarme, gefähte und Kinder-Milch, Süßrahmbutter, Rahm, Käse, Eier etc.  
 Landwirthschaftl. Produkte jeder Art, in's Haus geliefert.

**Großer Mayerhof.**  
 Heute Donnerstag Abend  
**Großes Streich-Concert**  
 der Hauskapelle (Kapelle Vetermann) 17199

**Ludwigshafen a. Rh.**  
**Restauration** alten und neuen Hiesl.  
 !!! 's gibt nur a'n Hiesl !!!  
 Donnerstag, den 4. Oktober 1888  
**GROSSES CONCERT**  
 mit neuem Programm 17185  
 (Capelle Wegger).  
 Anfang 5 Uhr.  
 Ausgezeichneter Stoff (Bierbrauerei Schwarz), sowie gute Küche, wozu freundlich einladet  
**E. Rimmüller.**

**Hotel, Café-Restaurant National**  
 vis-à-vis dem Hauptbahnhof.  
**Schönstes Lokal Mannheims.**  
 Vorzügliche Restauration.  
 Stets frisches Café. Münchner Bier. Reine Weine.  
 Mittagstisch Concert M. 1.20 und M. 2.—,  
 im Abonnement billiger.  
 16803  
 Kochstungswoll  
**R. Voigt.**

**Hôtel und Restaurant 3 Glocken,**  
**P 4 No. 4 & 5.**  
 Restauration zu jeder Zeit.  
 Reichhaltige Frühstückskarte. 16169  
**Reine, preiswürdige Weine.**  
 Table d'hôte 1/2 1 Uhr.  
 Mittagstisch, Abonnement M. 1.— u. 1.25 Vorzügl. Küche.  
 Neu eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Betten.  
**B. Hasenbein, Besitzer.**  
 Ein größeres Gesellschaftszimmer zu vergeben.

**„Zum Storchen“**  
 A. Weydemeyer  
**Ludwigshafen a. Rh.**  
 am Markt, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes.  
 Restaurant 1. Ranges.  
 Hochfeiner Stoff aus der Brauerei zum Storchen, Speyer.  
 Restauration zu jeder Tageszeit.  
 Mittagstisch im Abonnement und à la carte.  
 Elektrische Beleuchtung. 16726

**E 4, 12. Großer Mayerhof. B 4, 12.**  
 Bringe hiermit meine neu eingerichteten, von Künstlern ersten Ranges mit interessanten Decorationen aus der Geschichte Mannheims ausgeschmückten Localitäten in empfehlende Erinnerung.  
**la. ff. Stoff aus der Brauerei Löwenkeller.**  
 Reine Weine aus den besten Lagen der Pfalz.  
 Täglich warmes Frühstück, Mittagstisch im Abonnement und à la carte. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
 Je Donnerstags und Samstags Concert von der Hauskapelle.  
 Um freundlichen, zahlreichen Besuch bitten  
 16931  
 Kochstungswoll  
**M. Weiss.**

**Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.**  
 Freunden und Bekannten, sowie einem hiesigen verehrlichen Publikum die ergebensste Mittheilung, daß ich unter Heutigem die von mir käuflich erworbene  
**Wirthschaft H 9, 26 1/2**  
 (früher Wilhelm'sche Wirthschaft G 9, 26 1/2)  
 eröffnen werde. 16927  
 Durch reine Weine, gute Speisen, sowie prima Lagerbier aus der Actienbrauerei Löwenkeller werde ich jederzeit bestrebt sein, die Gunst meiner werthen Gäste zu erwerben.  
 Um recht zahlreichen Zuspruch bitte ergebens  
**Valentin Thomas.**  
 NB. Mach auf guten u. billigen Mittagstisch aufmerksam.

**Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.**  
 Hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich unterm Heutigem die Wirthschaft  
**„Zur Gräfenau“**  
 Käferthalerstraße  
 übernommen habe.  
 Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken, sowie ff. Lagerbier aus der Brauerei „Löwenkeller“ zufrieden zu stellen.  
 NB. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
 Achtungswollst  
**Adam Geist.**

**Eichbaum P 5, 9.**  
**Flaschenbier-Geschäft.**  
 Ich empfehle hiermit dem verehrten Publikum mein längst berühmtes Flaschenbier und offerire  
**Lagerbier 21 Pfg. per Flasche,**  
**Exportbier 24 Pfg. „**  
 Auch halbe Flaschen in jedem Quantum frei ins Haus.  
 16888  
 Achtungswoll  
**B. Heller, „zum Eichbaum“ P 5, 9.**